

Windows ex - und nun?

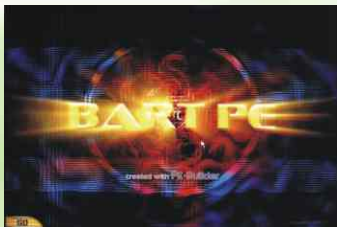
Der kluge Mann baut vor und sichert seine PC-Daten. Das geht simpel von Hand mit dem Windows-Explorer z.B. auf eine externe Festplatte oder mit Hilfsprogrammen. Was aber tun, wenn Windows selbst das Zeitliche gesegnet hat und der PC in stiller Ruhe verharret?

Da hilft nur das Zurücksetzen in den Auslieferungszustand oder wenn dies nicht möglich ist, die Neuinstallation von Windows und aller Programme, die man auf dem Computer zu laufen hatte. Je nach Anzahl kann dies einen erheblichen Aufwand mit sich bringen, aber es geht alles viel, viel einfacher.

Das Geheimnis ist eine sog. Bart-PE-CD, die man sich mit einem Hilfsprogramm erstellt, das man kostenlos z.B. auf der Internetseite der Zeitschrift PC Welt findet. Auf dieser Bart-PE-CD befindet sich ein Mini-Windows, das völlig unabhängig von demjenigen auf der Festplatte läuft. Zum Starten legt man die Bart-PE-Disk direkt nach dem Einschalten oder schon zuvor in das Laufwerk. Ein zentrales Element dieser CD ist der Explorer, mit der man den gesamten Festplatteninhalt (üblicherweise Laufwerk C), das heißt das komplette Windows mit allen Programmen und persönlichen Einstellungen auf eine externe Fest-

platte kopieren kann. Die eigenen Daten, die sich ständig ändern, sollte man allerdings separat behandeln und sichern, ebenso das Verzeichnis, in dem sich der E-Mail-Verkehr befindet. Wegen einer schnelleren „Rückabwicklung“ sollte man diese eigenen Daten aus der Gesamtkopie löschen, die man spätestens anlegen sollte, wenn alles, was man an Software braucht, auf dem PC installiert ist.

Ist Windows „tot“, startet man die Bart-PE-CD und darin den Explorer. Nun kann man die Festplatte im PC löschen oder formatieren, womit zugleich jeglicher Müll entfernt wird. Anschließend kopiert man von der externen Festplatte den früher gesicherten Inhalt der Festplatte C auf diese zurück - fertig. Und schon beginnt ein neues Windows-Glück! Mit der CD kann man auch seine Daten retten, wenn Windows sich verabschiedet hat.



Eine Bart-PE-CD (oder Stick) ist fast ein Zaubermittel beim Windows-Totalausfall.